

gemeindebrief



der ev. Kirchengemeinde
Beiseförth - Malsfeld



Dezember 2017 bis Februar 2018 **Nr. 186**

GOTT NEU FEIERN



Zwischenbericht zum Stand der Kirchenrenovierung

Ein erster Teil der Arbeiten ist abgeschlossen. Zeit für einen kurzen Bericht.

Lesen Sie den Stand auf Seite 8



justbe Jugendgottesdienst "Reformation"

Rückblick auf einen gelungenen Jugendgottesdienst. Davon mehr bitte.

Lesen Sie den Bericht auf Seite 11

Liebe Leserinnen und Leser,

Zipperlein und mehr

Vielleicht sollten Sie mal zum Arzt gehen ...“ – „Ne, das mach ich nicht. Ich habe Angst, dass dann was ist.“ Er hat mir von Schmerzen erzählt, die er manchmal in der Seite hat. Schon etwas länger, mal stärker, mal schwächer.

Irgendwann zwischendurch war es auch mal für ein paar Wochen ganz weg. Aber es ist wiedergekommen. Er weiß, dass das nicht gut ist. Aber größer ist die Angst vor dem, was kommen könnte, wenn „da was ist“.

Ziemlich verrückt, wie einer da denkt. Gerade wenn mit dem Körper etwas nicht in Ordnung ist, gerade dann muss man doch zum Arzt gehen. Alles andere ist eigentlich unverantwortlich, ein vages Spekulieren auf Selbstheilungskräfte. Und andererseits: Das kenne ich auch von mir selber. Es ist genau die gleiche Logik in mir drin, die mich manchmal davon abhält, zur Routineuntersuchung beim Zahnarzt zu gehen. Es könnte ja sein, dass dann was ist. Und dann tut es weh. Vielleicht geht es ja doch von alleine weg ...

Und ich kenne es nicht nur von meinem Körper, ich kenne es auch von meiner Seele. Da spüre ich manchmal auch ziemlich deutlich, dass da etwas gar nicht stimmt. Auch da: Mal kommt es, mal geht es. Aber mir ist klar, dass da etwas nicht in Ordnung ist. Und manchmal kann ich es in Selbstdiagnose sogar ganz gut



benennen: was ich immer wieder falsch mache; wo ich Versöhnung nicht hinbekomme; wo ich hart und bequem oder nachlässig bin; wo Gott nicht die Stellung in meinem Leben hat, die er eigentlich verdient.

Vielleicht hoffen wir dann ja auch manchmal darauf, dass es schon wieder von alleine gut wird, irgendwie. Aber eigentlich ist es da doch genauso vernünftig, wenn wir die Symptome ernst nehmen, und wenn wir zu dem gehen, der der Seele helfen kann. Jesus sagt: Die Gesunden brauchen keinen Arzt, aber die Kranken brauchen ihn. (Markusevangelium 2,17) Bei ihm ist es eben nicht schlimm, „wenn da was ist“. Er weiß, dass es unser Normalfall ist. Er weiß, mit wem er es zu tun hat. Und er will helfen und heilen, vergeben und neue Kraft geben, wenn wir ihn an uns heranlassen.

Ein Freund hat mich einmal auf ein Bild hingewiesen, dass mir seitdem immer wieder geholfen hat: Bei Gott ist es wie mit einer Kerze: Je weiter du vom Licht weg bist, desto größer sind die Schatten. Je näher zu herankommst, desto kleiner werden sie. Und wenn du dicht dran bist, dann sind sie ganz weg.

Es grüßt Sie herzlich zu Beginn des Advents

Joachim Krumm

- Getauft wurden:** 15.10. Joel Maarten Riedel aus Beiseförth
- Hochzeit feierten:** 14.10 Franziska Otto und Angel Reyes-Terlecka in Malsfeld
- Goldene Hochzeit feierten:** 22.09. Brunhilde und Karl-Heinz Götze aus Malsfeld

- Geburtstag feiern:**
- | | | |
|--------|---------------------------------|----------|
| 06.12. | Konrad Müldner, Malsfeld | 93 Jahre |
| 10.12. | Edith Koller, Malsfeld | 82 Jahre |
| 17.12. | Luzie Riese, Malsfeld | 86 Jahre |
| 17.12. | Gerhard Schmadalla | 91 Jahre |
| 25.12. | Grete Schewitz, Malsfeld | 83 Jahre |
| 25.12. | Ilse Sauermann, Beiseförth | 97 Jahre |
| 30.12. | Erich Kerste, Beiseförth | 89 Jahre |
| 01.01. | Anni Ludwig | 80 Jahre |
| 03.01. | Georg Fehr, Malsfeld | 82 Jahre |
| 06.01. | Emma Kellner, Beiseförth | 83 Jahre |
| 10.01. | Georg Richter, Beiseförth | 87 Jahre |
| 12.01. | Anna Elisabeth Besser, Malsfeld | 83 Jahre |
| 22.01. | Liselotte Franke, Malsfeld | 82 Jahre |
| 24.01. | Helmut Schmelz, Beiseförth | 82 Jahre |
| 30.01. | Margret Gierke, Beiseförth | 83 Jahre |
| 02.02. | Burghard Stirn, Beiseförth | 85 Jahre |
| 11.02. | Käte Gessner, Malsfeld | 85 Jahre |
| 14.02. | Heinrich Siegel, Malsfeld | 81 Jahre |
| 21.02. | Ursula Petrat, Malsfeld | 91 Jahre |
| 21.02. | Maria Schumacher, Beiseförth | 97 Jahre |
| 23.02. | Margarete Wiegeler, Beiseförth | 82 Jahre |
| 25.02. | Hans Krippendorf, Beiseförth | 85 Jahre |
| 25.02. | Herbert Stöhr, Malsfeld | 80 Jahre |
| 26.02. | Elli Pfetzing, Beiseförth | 83 Jahre |
| 27.02. | Helga Holzhauer, Malsfeld | 82 Jahre |



- Es starben:**
- | | | |
|--------|---|--------------|
| 01.08. | Rosemarie Grebe, geb. Keim aus Malsfeld | 76 Jahre alt |
| 02.08. | Herbert Hofmeister aus Malsfeld | 61 Jahre alt |
| 05.08. | Paul Beinhauer aus Malsfeld | 82 Jahre alt |
| 18.09. | Ursula Zubert, geb. Wagner aus Malsfeld | 64 Jahre alt |
| 24.09. | Helmut Gierke aus Beiseförth | 82 Jahre alt |
| 01.11. | Herbert Liebich aus Beiseförth | 90 Jahre alt |
| 05.11. | Georg Hruschka aus Malsfeld | 83 Jahre alt |

**Wenn Sie, liebe Gemeindeglieder, nicht möchten,
dass Ihre Daten veröffentlicht werden,
geben Sie bitte rechtzeitig im Pfarramt Bescheid!**

Adventsmarkt in Beiseförth



Auch in diesem Jahr ist die Kirchengemeinde wieder auf dem Weihnachtsmarkt vertreten: An unserem Verkaufstisch kann man sich mit

Weihnachtsgeschenken wie Büchern, Kalendern, Postkarten oder selbstgestrickten Socken eindecken. Die Konfirmanden werden ausnahmsweise kein Café anbieten, da wir im Dezember die Gemeinderäume in Beiseförth aufgeben werden. Stattdessen wird es auf dem Markt eine Bude geben, an der man Waffeln, Crêpes und heißen Kakao bekommen kann. Der Erlös dort ist wie immer für die Patenkinder unserer Konfirmanden bestimmt. Außerdem wird der Förderkreis Jugendarbeit über Mittag Suppe anbieten.

Weihnachtsbäume gesucht

Für die Malsfelder Kirche suchen wir noch ein hübschen Nadelbaum, der zum Aufstellen als Weihnachtsbaum geeignet wäre. Das Fällen und der Transport des Baumes können von der Kirchengemeinde geregelt werden. Rückmeldungen bitte an das Pfarramt (Tel. 05661-2174).



Konzert am 2. Weihnachtstag

Am 2. Weihnachtstag wird ein Teil des Rainer-Schmidt-Chores wieder im Gottesdienst in Malsfeld um 10.45 Uhr singen. Eine Möglichkeit, den Chor zu hören bietet sich außerdem am 9. Dezember 2017 um 18.00 Uhr in einer musikalischen Vesper in der Kirche in Schnellrode und mit dem Weihnachtsprogramm ist der Chor am 20. Januar 2018 um 18.00 Uhr in der Kirche in Hebel zu hören.



Gottesdienst für verfolgte Christen

Was viele Menschen nicht wissen: Die Christen sind die Religionsgruppe, die weltweit am meisten unter Verfolgung zu leiden hat. Besonders in Nordkorea, in Somalia, Afghanistan, Pakistan, im Sudan, in Syrien, im Irak und Iran ist der Verfolgungsdruck groß. Die Organisation open doors e. V. ist ein international tätiges, überkonfessionelles, christliches Hilfswerk, das auf dieses Leiden von Christen aufmerksam machen will und sich in über 60 Ländern der Welt für die Verfolgten und Diskriminierten einsetzt. Am 25. Februar werden wir im Gottesdienst in Malsfeld um 10.45 Uhr Hartmut Nitsch zu Gast haben, der uns über die aktuelle Arbeit von open doors berichten wird.

Für weitere Informationen:

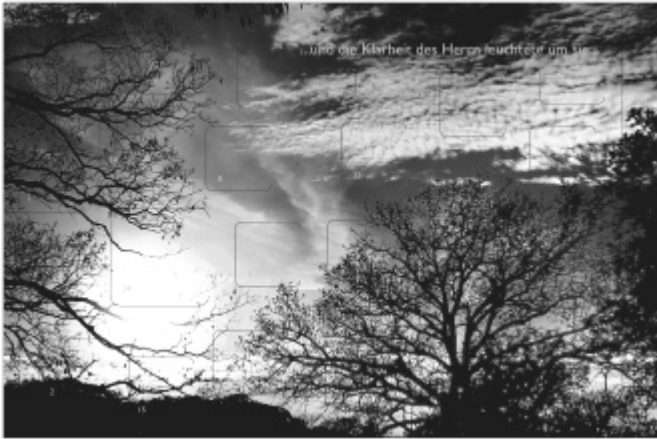
www.weltverfolgungsindex.de

www.opendoors.de



Kindermusical "Das Gespenst von Canterville" vom Kinderchor Melsungen

Als Gastspiel können wir am 24. Februar den Melsunger Kinderchor unter der Leitung von Annette Fraatz begrüßen. Um 16.30 Uhr werden die Kinder mit der Unterstützung von Instrumentalisten das Musical „Das Gespenst von Canterville“ aufführen. In der für Kinder gut geeigneten Geschichte (nach einer Erzählung von Oscar Wilde) geht es um eine amerikanische Familie, die in England ein Schloss gekauft und dort auf ein Hausgespenst trifft. Aber so sehr sich das Gespenst auch anstrengt, keiner will sich so recht vor ihm fürchten. Bis eines Tages ... Aber sehen Sie selbst!



Adventskalender der AUSBILDUNGSHILFE — Christian Education Fund e.V.

"Da sie aber den Stern sahen, wurden Sie hoch erfreut...". Mit diesem Leitsatz bietet die AUSBILDUNGSHILFE — Christian Education Fund e.V. auch in diesem Jahr einen Adventskalender mit 24 Türen an.

Sicher haben Sie es schon geahnt, die Rede ist von den Weisen aus dem Morgenland. Der Sternenhimmel der Altwildunger Kirche ziert den Titel des diesjährigen Adventskalenders. Und drinnen geht es mit Sternen weiter.

Durch Ihre Spende (ca. 4,00 €) wird die Arbeit der Ausbildungshilfe unterstützt. Vielen Dank!



Allianz-Gebetswoche



Als Pilger und Fremde unterwegs

In diesem Jahr kommt die Vorlage für die Allianzgebetswoche 2018 aus Spanien. Die Geschwister der Evangelischen Allianz dort haben das Thema und die Personen vorgeschlagen, die europaweit in dieser Gebetswoche aufgenommen wird.

Auch in unserem Kirchenkreis werden wir uns an verschiedenen Orten zum Gebet in unterschiedlicher Form treffen. Die genauen Termine und Veranstaltungsorte entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

Ausbildung für Vater-Kind-Aktionen

Väter

AUSBILDUNG FÜR VATER-KIND-AKTIONEN

AUSBILDUNG IN 6 MODULN

- Modul 1: Einführung in die Vater-Kind-Aktion**
 - Einführung in die Ausbildung
 - Persönliche Stärken
 - Ressourcen nutzen und fördern
 - Interdisziplinäre Pläne mit der Kindertagesstätte entwickeln
- Modul 2: Vorbereitung der Aktion**
 - Väter aktivieren - Einladungen in die Vater-Kind-Aktion
 - Logistik/Einrichtung im Werkraum
 - Kooperations- und Kooperationsplanung in Theorie und Praxis
- Modul 3: Durchführung der Aktion**
 - Einbindung der Kindertagesstätte
 - Praxis der Kindertagesstätte
- Modul 4: Evaluation der Aktion**
 - Reflexion der Kindertagesstätte in Theorie und Praxis
- Modul 5: Abschluss der Aktion**
 - Reflexion der Kindertagesstätte in Theorie und Praxis
- Modul 6: Abschluss der Aktion**
 - Reflexion der Kindertagesstätte in Theorie und Praxis

AUSBILDUNG FÜR VATER-KIND-ANGEBOTE in Kindertagesstätten, Vereinen, Familienbildung und Kirchengemeinden: Gesucht werden Männer mit und ohne pädagogische(r) Qualifikation, die das Handwerkszeug lernen wollen, Vater-Kind-Aktionen durchzuführen, z. B. mit unserem feuerroten PAPAmobil gefüllt mit ganz viel Aktions-, Spiel- und Werkmaterial. Dazu werden Sie von Januar bis September 2018 an zwei Wochenenden, zwei Samstagen, einem Kurzwochenende und mit der Teilnahme an einer Vater-Kind-Aktion ausgebildet. Start ist der 26. Januar 2018. Weitere Infos und Anmeldung: Stefan Sigel-Schönig, 0561 9378 477, stefan.sigel@ekkw.de,



Brot für die Welt

59. Aktion

In diesem Jahr unterstützen wir als Gemeinde ein Projekt in Peru. Dort soll die Wasserversorgung der Felder durch ein neues Bewässerungssystem verbessert werden.

Der Norden des Andenlandes Peru leidet seit jeher unter großer Trockenheit. Der Klimawandel hat dieses Problem noch verschärft. Die Organisation CICAP unterstützt Kleinbauernfamilien dabei, Bewässerungssysteme zu errichten und so ihre Erträge zu steigern.

Die Regenmacher

Brot für die Welt unterstützt Partner in Peru

Pandachi ist ein abgelegenes Andendorf im Norden Perus. 72 Familien wohnen hier auf rund 2.000 Metern Höhe in einfachen Hütten. Fast alle von ihnen leben von kleinbäuerlicher Landwirtschaft. Ihr größtes Problem ist die Trockenheit, die sich in den vergangenen Jahren durch den Klimawandel noch verschärft hat.

Die Erträge der Felder sind entsprechend gering, viele Kinder in der Region sind unter- und mangelernährt. Heute wachsen in Pandachi ausreichend Bohnen, Mais, Kartoffeln, Erbsen, Kaffee, Quinoa,

Süßkartoffeln, Bananen, Orangen und Granatäpfel. Landwirtschaftsfachleute unterstützten die Kleinbauernfamilien dabei, ein einfaches, aber funktionierendes Bewässerungssystem zu errichten. Zunächst setzten die Bauern ein heruntergekommenes Rückhaltebecken wieder in stand. Dann legten sie Rohre zu ihren 100-150 Meter entfernten Feldern. Zum Schluss erhielt jede Familie vier Sprinkler.

CICAP ist eine Partnerorganisation von Brot für die Welt.

Hilfe, die ankommt:

5 kg Quinoa-Samen
(reichen für einen Hektar (1 ha) Land): 70 Euro

20 Sprinkler
(helfen 5 Bauernfamilien, ihre Felder zu bewässern): 150 Euro

100 Kunststoffrohre von je 5 m Länge (für 4 Parzellen à 0,25 ha): 300 Euro

Helfen Sie helfen. Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00 BIC: GENODED1KDB

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

Vielen Dank für Ihre Unterstützung am Erntedankfest.

Weitere Infos zum Projekt unter:
www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/peru-bewaessering



Tauferinnerungsgottesdienst

Am 21. Januar feiern wir mit allen Kindern, die im Jahr 2013 getauft worden sind, in der Malsfelder Kirche um 10.45 Uhr einen Tauferinnerungsgottesdienst. Es wird ein Familiengottesdienst rund um das Thema Taufe sein – und rund um den „roten Faden“, der alles zusammenhält.

MONATSSPRUCH
JANUAR 2018

Der siebte Tag ist ein **Ruhetag**, dem Herrn, deinem Gott, geweiht.
An ihm darfst du **keine Arbeit tun**: du und dein Sohn und deine Tochter und dein Sklave und deine Sklavin und dein Rind und dein Esel und dein ganzes Vieh und dein Fremder in deinen Toren.

DEUTERONOMIUM 5,14



Goldene Konfirmation am 24.09.17



Diamantene Konfirmation am 03.09.17



Kirmesumzug am 10.09.17



*Erntedank-Gottesdienst bei Fam. Bartlog
am 01.10.17
(Vielen Dank, dass wir hier Gäste sein durften)*



*Kirchenchor Malsfeld
Geistliche Abendmusik zur Reformation am
31.10.17
unter Mitwirkung von Bezirkskantor C. Fraatz*



*Konzert der Melsunger Blechbarten
29.09.17 Confessiones (M. Luther)*

Nachrichten aus unserer und für unsere Gemeinde ...

Zwischenstand Kirche Beiseförth

Ziemlich genau ein halbes Jahr ist es jetzt her, dass wir die Beiseförther Kirche für die Renovierung geräumt haben. Was ist seitdem geschehen? Im Innenraum ist ein großes Gerüst aufgebaut worden, das eine Arbeitsplattform direkt unter der Kirchendecke trägt. Auf dieser Plattform haben in den letzten Monaten die Zimmerleute Hand angelegt. Zuerst mussten an der Decke die Lehmfelder freigelegt werden, unter denen Schäden im Balkenwerk vermutet worden waren. Dabei hat sich herausgestellt, dass auch an einigen weiteren Stellen im Gebälk Ausbesserungsarbeiten erforderlich waren. Nach dem Austausch der entsprechenden Balken wurden wieder Zwischenbretter eingefügt (Bild 1). Auch im Bereich der Dachkonstruktion mussten an Stellen, wo die Dachbalken aufliegen, Reparaturen vorgenommen werden (Bild 2). Außerdem wurde die Balkenkonstruktion ertüchtigt, so dass das Ständerwerk des Turmes wieder stabil auf dem Ständerwerk des Kirchenschiffes steht (Bild 3 und 4). Damit sind die statisch wichtigen Arbeiten abgeschlossen.

Die Glocken mussten während dieser Zeit abgestellt werden, um die Ohren der Handwerker zu schonen. Erfreulicherweise kam aus dem Dorf verschiedentlich die Rückmeldung: Ich vermisse die Glocken. Wann läuten sie denn wieder? – Nun, ab Anfang Dezember wohl.

Inzwischen sind vom Architekten die Ausschreibungen für die Arbeiten an der Elektrik, an den Fensterrahmen und für das Verputzen und Anstreichen der Wände und Decken abgeschlossen und an verschiedene Handwerksbetriebe versandt. Wir gehen weiterhin davon aus, dass wir zu Weihnachten 2018 wieder in unserer Kirche Gottesdienst feiern können.



Bild 1



Bild 2



Bild 3



Bild 4

Gottesdienste in der Lebenshilfe

Mit dem 1. Advent kommen die normalen Gottesdienste wieder zurück nach Beiseförth. Allerdings werden wir dann noch nicht in unserer Kirche feiern können, an der noch weiter gearbeitet wird. Wir sind daher in der Lebenshilfe („bei Giesens“) zu Gast. Im zur Rückseite erweiterten Wohnzimmer des Altenheims ist ein Raum entstanden, in dem wir gut mit 30-40 Personen als Gemeinde Gottesdienst feiern können. Der Zugang zum Raum ist von der Vorderseite oder vom hinteren Hof aus (ebenerdig!) möglich.

Interview mit Dekan Norbert Mecke



GB: Lieber Dekan Mecke, vielen Dank, dass Sie sich für ein paar Fragen von

uns Zeit nehmen: Was sind eigentlich die wichtigsten Aufgaben eines Dekans?

NM: „Jetzt bist Du kirchlicher Landrat!“, hat jemand schmunzelnd bei meiner Einführung gesagt. Der Dekan ist laut unserer Grundordnung „für die kirchliche Ordnung im Kirchenkreis verantwortlich“. Er gibt dem Kirchenkreis sozusagen ein Gesicht, ist Vorgesetzter der Pfarrerrinnen und Pfarrer, der (ehrenamtlichen) Prädikantinnen und Prädikanten, trägt die Verantwortung für den Kirchenkreis (und das Kirchenkreisamt, also dessen Verwaltung und Finanzen). Das alles macht er aber nicht alleine, sondern den aus Gemeinden entsandten Mitgliedern der Kreissynode sowie deren „Vorstand“: dem Kirchenkreisvorstand. Zugleich ist ein Dekanat die Schnittstelle zwischen lokaler Ebene und landeskirchliche Leitungsebene. Mir persönlich sehr wichtig: Ein Dekan ist und bleibt Pfarrer, setzt geistliche Impulse, gestaltet viele Gottesdienste und hilft hoffentlich den Gemeinden, möglichst gute Rahmenbedingungen für das Leben und Feiern des Glaubens zu behalten.

GB: Bevor Sie Dekan geworden sind, waren Sie Pfarrer in drei Dörfern im Kirchenkreis Hofgeismar. Was ist Ihnen aus dieser Zeit in besonderer Erinnerung?

NM: Was für ein Geschenk es ist, mit Menschen den Glauben zu teilen, ihn aufzuspüren im Schönen und Schweren des Lebens. Was selbst kleinste Gemeinden auf die Beine stellen können, wenn Christen von Gott begeistert sind und das mit möglichst Vielen teilen wollen. Wie wichtig es ist, klar in der Verkündigung, aber flexibel in den Formen zu sein, um wirklich „Volkskirche“ abzubilden: zugänglich für unterschiedlichste Menschen. Und schließlich: Dass Pfarrer, Kirchenvorstände und Ehrenamtliche immer Netzwerker und Multiplikatoren sein müssen, damit die vielen Gaben, die es in jeder Gemeinde gibt, entdeckt und einbezogen werden.

GB: Was ist Ihr Lieblingsvers in der Bibel? Und was steckt für Sie in diesem Vers?

NM: „So sind wir nun Botschafter an Christi statt, denn Gott ermahnt durch uns; so bitten wir nun an Christi statt: Lasst euch versöhnen mit Gott!“ (2. Kor 5, 21) Für mich liegt der Schlüssel in allem, was wir über Gott sagen können, in Jesus Christus. Er ist der Weg, versöhnt durch Gott und mit Gott leben zu können. Dafür bürgt er. Ich lebe aus diesem Vertrauen. Das weiterzusagen, ist Auftrag jedes Christen: Botschafter sein: Gottes Bodenpersonal und Diplomatisches Korps. Der Vers ist mir ein gutes Leitwort.

GB: Gibt es eine theologische Frage oder ein theologisches Thema, das Ihnen besonders am Herzen liegt?

NM: Ja. Das Kreuz als Zentrum

des christlichen Glaubens. Liebe hat mit Leidenschaft zu tun: damit etwas auszuhalten für den Geliebten. Es nicht nur zu sagen, sondern es zu tun, wenn es hart auf hart kommt. Den Schmerz wirklich auszuhalten, den Vergebung kostet. Das tut Gott, darauf lässt er sich mit Jesus festnageln. Diese Botschaft verständlich und durchdacht in die heutige Zeit zu übersetzen, liegt mir am Herzen. Und mit anderen zu entdecken, wie Anknüpfungspunkte diese scheinbar so alte Botschaft hat: eine ganze Harry-Potter-Saga, unzählige aktuelle Lieder entwerfen Bilder von der Macht der Liebe. Entdecken wir, dass sie auch an „Theologie“ im Wortsinn heranzuführen können: an Lehre über Gott. Ein zweites Thema, letztlich aber mit dem ersten eng verknüpft, ist die Frage, wie Gott Leid zulassen kann und welche Antworten darauf, wie tragfähig sind.

GB: Man kann immer wieder in den Medien lesen/sehen/hören, dass es mit der Kirche in unserem Land nur in eine Richtung gehe: weniger, kleiner, älter. Was sagen Sie zu einer solchen Diagnose?

NM: Erstens: Wenn die Diagnose stimmt, dann heißt es umso mehr: Christen geht raus, auf Menschen zu. Sie sollen nicht missen, was unserem Leben Halt und Richtung gibt.

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 1



Aus der Kinder- und Jugendarbeit

Rückblick – Bible-Chalkwalk



Wer am Reformationstag und in den Tagen danach durch Malsfelds Straßen gelaufen ist, hat sich vielleicht ganz schön gewundert. Überall vom Rathaus bis zum Lindenplatz, von der alten Feuerwehr bis zur Kirche waren auf Bürgersteigen und Plätzen, Texte aus der Bibel zu lesen.

20 Jugendliche haben in der Nacht vom 30.10. auf den 31.10. Geschichten und Texte aus dem Neuen Testament mit Kreide aufgeschrieben. Die Idee war, eine besondere Aktion zum Reformationsjubiläum zu machen und eine der vielleicht wichtigsten Errungenschaften von Martin Luther – die Übersetzung der Bibel ins Deutsche – präsent werden zu lassen. Über 3 Stunden waren die Jugendlichen unermüdlich in der kalten Nacht in Malsfeld unterwegs, um diese

Idee Wirklichkeit werden zu lassen.

Danach trafen sich alle in der wunderschön gestalteten Malsfelder Kirche zum gemeinsamen Essen, Spielen und Relaxen. Allerdings ging es dann abends nicht nach Hause, sondern es wurde direkt in der Kirche übernachtet.

Die Stühle kamen ins Gemeindehaus, dafür wurden Feldbetten und Luftmatratzen aufgestellt. Eine wirklich besondere Aktion die uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Bild oben links:

Hanna, Laura und Viktoria schreiben mit Straßenkreide den Bibeltext auf den Bürgersteig.

Bild mitte und unten links:

Blick in die umgestaltete Kirche und auf die Teamer

Rückblick – Jugendgottesdienst: Reformationsjubiläum

Am 12. November feierte justbe mit einer richtig vollen Malsfelder Kirche einen Jugendgottesdienst zum Reformationsjubiläum. Zum Beginn gab es einen selbst gedichteten Reformationsrap mit Chor. Aber auch danach war viel los. Zum ersten Mal in der Geschichte von justbe, gab es einen Ausdruckstanz, bei dem Gott mit Martin Luther tanzte. Es wurde auf eine sehr intensive und emotionale Weise, Luthers Angst vor Gott dargestellt und auch Gottes Reaktion der liebend um uns wirbt. Ein großes Thema des Gottesdienstes war „Ablasshandel heute“. Die Jugendlichen zeigten mit Videos und einem 6

köpfigen Predigtteam auf, dass wir weiterhin zu sehr nach Anerkennung und Perfektion streben, anstatt in Gottes Liebe ruhen zu können. Neben all

dem wurde natürlich auch richtig viel und begeistert gesungen. Ein sehr schöner Abend für das Team von justbe und die Besucher des Gottesdienstes.



Ausblick – lebendiger Adventskalender

Im Dezember startet wieder unser lebendiger Adventskalender. Statt unseren 3 Jungschargruppen findet dann jeden Dienstag und Mittwoch im

Dezember von 16:00 – 17:30 in Malsfeld oder in Beiseförth eine besondere Aktion zum Advent statt. Die Kinder können bei verschiedenen Aktionen basteln,

backen oder aktiv sein und gemeinsam viel Spaß haben. Genaue Termine gibt es per Flyer oder auf Anfrage bei Matthias.

Ausblick – Kindermusical 2018

Endlich ist es wieder soweit. Unser großes Kindermusicalprojekt startet wieder. Ab dem 19. Januar beginnen die Proben für unser neues Stück, das sich diesmal mit dem spannenden Leben von Paulus beschäftigt. Kinder ab dem 1. Schuljahr sind

eingeladen mit der Hilfe von vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern dieses Stück einzustudieren. Dabei wird nicht nur gemeinsam im Chor gesungen, sondern auch in verschiedenen Workshops (Theater, Kulissenbau, Tanz, Sologesang) in

die die Kinder sich einwählen können, gearbeitet. Die Aufführungen des Stücks finden am 16. und 17. März im Jägerhof statt. Anmeldungen sind ab sofort bei Matthias möglich.

Ausblick – Jugendfreizeit 2018

Im Sommer 2018 finden wieder zwei Freizeiten für Kinder und Jugendliche statt. Die Kinderfreizeit in Reichenbach ist leider schon seit einiger Zeit komplett ausgebucht. Auf der Jugendfreizeit die vom 21.7. - 29.7. stattfindet gibt es aber noch

freie Plätze. Wir fahren gemeinsam in ein wunderschönes Haus nach Österreich und wollen miteinander eine tolle Zeit erleben. relaxen und spielen, bergwandern und schwimmen, singen und lachen und vor allem die Gemeinschaft genießen

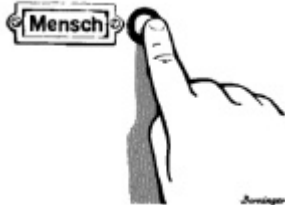
steht im Vordergrund der Freizeit. Die Kosten betragen inklusive Fahrt, Übernachtung, Ausflüge und Essen 350,00 €. Anmeldungen und weitere Infos über Matthias.

Angebote

In unserer Kirchengemeinde gibt es einen

BESUCHSDIENST.

Das sind Frauen und Männer, die ehrenamtlich ältere, alleinstehende oder kranke Menschen in bestimmten Abständen besuchen.



Möcht
Möchten Sie in diesem Kreis mitarbeiten?
Dann melden Sie sich einfach bei
Frau Margret Feger (Tel. 05661 – 2519)

Der Mittagstisch



An folgenden Terminen laden wir Sie wieder
zum

GEMEINSAMEN MITTAGSTISCH

um 12.00 Uhr
in das **Gemeindehaus Malsfeld** ein:

Mi, 13.12.17
Mi, 10.01.18 | Mi, 24.01.18
Mi, 14.02.18 | Mi, 28.02.18

Anmelden können Sie sich bei
Frau Ploch (05661 – 3172) oder
Frau Holzhauer (05664 – 6458)
Fahrdienst: Herr Hillman (05661-1453)

Bitte schon jetzt vormerken!



Weltgebetstag
2018



Gottes Schöpfung ist sehr gut!

Grafik: Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.

Weltgebetstag der Frauen am 2. März
Gottes Schöpfung ist sehr gut!

Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken: Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint das Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse.

Der Weltgebetstag am **2. März** bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennenzulernen. „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ heißt die Liturgie surinamischer Christinnen, zu der Frauen in über 100 Ländern weltweit Gottesdienste vorbereiten. Alle sind herzlich eingeladen!

Die Wurzeln für Surinams vielfältige Bevölkerung liegen in der bewegten Vergangenheit des Landes. Neben der indigenen Bevölkerung leben hier auch aus Westafrika verschleppte Frauen und Männer. Ihre Nachkommen stellen heute die größten Bevölkerungsgruppen. Diese Vielfalt Surinams findet sich auch im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2018: Frauen unterschiedlicher Ethnien erzählen aus ihrem Alltag. In Surinam, wohin Missionare einst den christlichen Glauben brachten, ist heute fast die Hälfte der Bevölkerung christlich. Neben der römisch-katholischen Kirche spielt vor allem die Herrnhuter Brüdergemeine eine bedeutende Rolle.

Lisa Schürmann,

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee

Kinderchor

Es geht weiter!

Spontan habe ich im September einen Projektchor zum Reformationsjubiläum gegründet.

Alle 11 Kinder hatten viel Spaß. Und darum machen wir weiter - immer **mittwochs von 15:00 bis 15:45 Uhr** im ev. Gemeindehaus Malsfeld. Kinder von 5-12 Jahren sind herzlich willkommen!

Kontakt: Verena Reinhardt
Tel. 05661 9290324

FRÜHSTÜCKSTREFFEN FÜR FRAUEN

Das erste Frühstückstreffen für Frauen in unserer Kirchengemeinde fand auf Initiative von Magdalene Simon im Jahr 1997 statt.



Seit nunmehr 20 Jahren kommen jedes Jahr an einem Samstag im November Frauen zusammen, um zu frühstücken und anschließend einen interessanten und lebensnahen Vortrag einer Referentin zu hören.

Die Referentin des diesjährigen Vormittags war Katja Bernhardt aus Malsfeld mit dem Thema

„Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt – Überraschendes(er) Leben“

Leben ist das, was passiert, wenn du dabei bist, andere Pläne zu machen. Den überraschten Menschen erkennt man am Gesichtsausdruck. Bei einer Überraschung passiert etwas, was man nicht unter Kontrolle hat. Unser Leben steckt voller Überraschungen. Oft kommen die Dinge ganz anders, als wir sie geplant und erhofft haben. Die unerwartete Gehaltserhöhung oder der

überraschende Besuch einer Freundin lassen unser Herz höher schlagen und erfreuen uns. Doch was ist, wenn eine böse Nachricht unser Leben von einer zur anderen Minute auf den Kopf stellt und uns zwingt, neue Wege zu gehen?

Beides gehört zu unserem Leben – die schönen und die schweren Überraschungen. Warum lohnt es sich, die schönen Überraschungen wieder neu zu entdecken und was kann uns helfen, mit den schweren Überraschungen fertig zu werden?



Katja Bernhardt regte mit diesem lebendigen Vortrag zum Nachdenken an. Vielleicht ist es ihr dadurch sogar gelungen, dass Gott die eine oder andere Besucherin ganz neu überrascht!

Viele Frauen waren der Einladung gefolgt, kein Platz im Gemeindehaus blieb leer.

Bisherige Themen der Frühstückstreffen:

„Mit Erwartungen leben“ -- „Von der Kunst loszulassen“ -- „Wir haben es uns gut hier eingerichtet“ -- „Aufbruch aus der Angst“ -- „Mütter und Töchter“ -- „Lebenskrisen – Lebenschancen“ -- „Kronprinz oder Nesthäkchen – die Familie bestimmt unser Leben“ --

„Überrascht von der Freude in den Wechselbädern des Lebens“ -- „Miteinander leben – und doch fremd sein“ -- „Arbeit ist das halbe Leben – Sooo?“ -- „Welche Werte wollen wir? Welche Werte leben wir?“ -- „Miteinander – gegeneinander – oder doch füreinander? Leben als Christinnen in unserer Welt“ -- „Wenn Träume platzen ... Leben zwischen Traum und Wirklichkeit“ -- „Wenn die Angst an die Tür klopft“ -- „Liebesgeschichten der Bibel“ -- „Abschied von der Powerfrau“

-- „Werde, wie du bist – wie werde ich eine Persönlichkeit?“ -- „Die richtige Lebenseinstellung – Kompass für ein glückliches Leben“ --

„Geschüttelt, nicht gerührt – unser persönlicher Gabenmix“ --

Nein, sagen lernen ohne Schuldgefühle – oder Grenzen los“

Zum Vormerken für 2018: Das nächste Frühstückstreffen ist für Samstag, 03.11.2018 geplant. Referentin wird Tamara Hinz aus Essen sein.

Margret Feger



Fortsetzung des Interviews von Seite 9

Zweitens: Die Diagnose suggeriert, dass weniger und kleiner automatisch „bergab“ bedeutet. Darin kann aber auch eine Besinnung auf das Wesentliche stecken. In der Reformationszeit war genau diese Besinnung Startschuss für eine echte Wiedergeburt der Kirche. Drittens: Wir müssen nichts schönreden, aber auch nichts ohne Gott diagnostizieren. Er ist der Herr der Kirche. Wo er ist, ist Hoffnung und Zukunft. Dass unser Land nicht gottvergessener wird, ist Aufgabe jedes Christen: am besten fangen wir in der Familie an. Und da sage ich: Zum Glück gibt es auch das „älter“ in der Kirche – die Großelterngeneration, die eine wichtige Aufgabe in der Weitergabe des Glaubens hat. Ich sage zugespitzt: Das ist das Beste, was Großeltern ihren Enkeln vererben können!

GB: Wenn Sie einer Gemeinde aus Ihrer Warte einen guten Tipp geben wollen: Was sollte Sie tun? Worauf sollte sie achten?

NM: Gemeinde soll sich zuerst an dem freuen, was sie hat und ist: eine Gemeinschaft von nicht perfekten Leuten, zu denen Gott ein perfektes Ja sagt. Sie sollte sich nie selbst genug sein. Gemeinde ist als Rettungsstation, nicht als Clubhaus gedacht, als Trainingsort für christliches Leben, dass dann aber im Alltag unter allen Mitmenschen gelebt und bezeugt sein will. Und Gemeindeglieder sollte die beiden Fragen wachhalten: Wer fehlt uns hier, wenn wir feiern? Und wer fehlt mit mir, wenn ich nicht mitfeiere? Die Fragen führen zu Antworten, wie Gemeindeleben und Gottesdienst gestaltet sein will und wie verbindlich ich mich selbst darin mache.

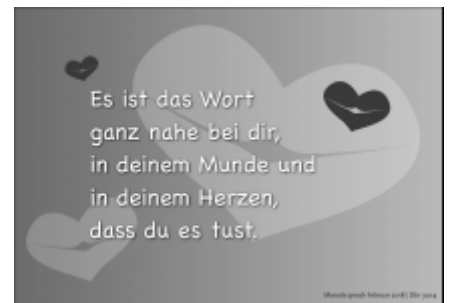
GB: Wenn der Dekan nicht arbeitet, was macht er dann gerne?

NM: Seine Familie genießen, ab und an Fußball spielen oder Joggen, einfach gerne unter Menschen sein: am liebsten unter solchen mit Humor, die sogar über sich selbst

schmunzeln können.

GB: Vielen Dank für das Gespräch – und: ein gesegnetes Weihnachtsfest!

NM: Das wünsche ich allen Menschen und Beiseförth und Malsfeld ebenso von Herzen!

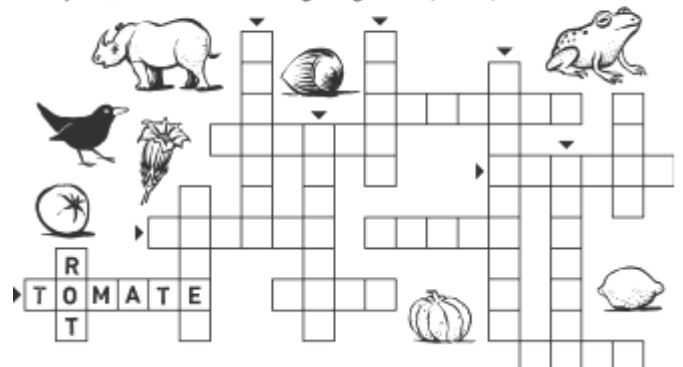


Kinder Rätsel

Zweimal das gleiche Bild? Nein, nur auf den ersten Blick. Wenn du genau hinschaust, entdeckst du im rechten Bild zehn Abweichungen.



Ein Kreuzworträtsel der besonderen Art, bei dem du den gezeichneten Begriff passend in die waagerechten oder senkrechten mit einem Pfeil gekennzeichneten Kästchen eintragen kannst. Zusätzlich ist diesem Begriff seine Farbe zuzuordnen, wie es im Beispiel „TOMATE - ROT“ gezeigt ist. (Ü=UE)





JUNGSCHARGRUPPEN

(gemeinsam für Malsfeld und Beiseförth):

Dienstag, Mädchenjungschar

15:00 – 16:30 Uhr (Vorschulkinder – 3. Klasse)

16:45 – 18.15 Uhr (4. – 7. Klasse)

in Beiseförth, Schulungsraum der freiwilligen Feuerwehr, Mühlrain

Mittwoch, Jungenjungschar

16:00 – 17:30 Uhr (1. – 6. Klasse)

in Malsfeld, Gemeindehaus, Kirchstr. 9



Zum **KINDERGOTTESDIENST** laden wir in Malsfeld und in Beiseförth ein.

Die Zeiten entnehmen Sie bitte dem Gottesdienstplan.



Mittwochs, 10.00 - 11.00 Uhr

Gemeindehaus Malsfeld, für Kinder ab 1 Jahr bis Kindergartenbeginn mit Elternteil

Infos bei: Miriam Simon
Tel. 05661-9088038



FÜR JUGENDLICHE

„justbe“

Jugendaktivprojekt

donnerstags, 18.30 Uhr im Gemeindehaus Malsfeld

Bibellesekreis

freitags, 19.00 Uhr

im Gemeindehaus Malsfeld

Jugendkreis (ab 14 Jahren)

freitags, ab 19.30 Uhr

im Gemeindehaus Malsfeld



"GLAUBE aktuell"

- jeweils dienstags 20 Uhr im Gemeindehaus in Malsfeld -

5. Dezember: Johannes-Evangelium I – Eine ganz andere Jesus-Geschichte

Im Januar kein Treffen

6. Februar: Johannes-Evangelium II – Die Ich-bin-Worte Jesu

SENIOREN

Der Seniorenkreis (gemeinsam für Malsfeld und Beiseförth) trifft sich jeweils am 1. Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr im Malsfelder Gemeindehaus und zwar am

Mittwoch, 06. Dezember 2017:

Adventsfeier mit Liedern und Geschichten (Pfr. Reinhardt))

Mittwoch, 03. Januar 2018:

Das war 2017 in unserer Kirchengemeinde: Jahresrückblick 2017
Rückblick mit Bildern (G. Reichelt)

Mittwoch, 07. Februar 2018:

Der Malsfelder Verein für Dokumentation und Archivierung stellt sich mit alten Bildern aus Malsfeld



BIBELGESPRÄCH

Landeskirchliche Gemeinschaft, Malsfeld
Stettiner Straße 22,
jeden Donnerstag um 19.30 Uhr



Posaunenprojektchor:

Ansprechpartner: Daniel Simon
Termine nach Vereinbarung

Kirchenchor:

Mittwoch, 19.30 Uhr
im Gemeindehaus Malsfeld

Kinderchor (für Kinder von 5-12 Jahren):

mittwochs von 15:00 bis 15:45 Uhr
im Gemeindehaus Malsfeld



"Frauen im Gespräch" laden ein am

Dienstag, 12. Dez. 2017, 19.30 Uhr!

Gemeindehaus Malsfeld
Adventsfeier: Mit einem

gemeinsamen Essen.

Auskunft erteilt: M. Feger, Tel.-Nr. 05661-2519

Dienstag, 16. Jan. 2018, 20.00 Uhr

Gemeindehaus Malsfeld

Vorstellung des Weltgebetstagslandes 2018: Surinam in Südamerika

Dienstag, 13. Febr. 2018, 20.00 Uhr

Gemeindehaus Malsfeld

Vorbereitung des Weltgebetstages am Freitag, 02.

Zweimal das gleiche Bild? Nein, nur auf den ersten Blick. Wenn du genau hinschaust, entdeckst du im rechten Bild zehn Abweichungen.



Diakoniestation Fulda - Eder

- für Sie
- kompetent
- zuverlässig

Station Malsfeld
Tel.: 05661 6660

Notruf: 0151 62 84 94 54
Leitung: Frau Dagmar Pfort

Brauchen Sie Hilfe?

TelefonSeelsorge Nordhessen e.V.

0800 111 0 111
0800 111 0 222
(Anrufe gebührenfrei)

Schuldnerberatung

05681 775 499

Jugend-, Drogen- und Familienberatungsstelle

05681 7095

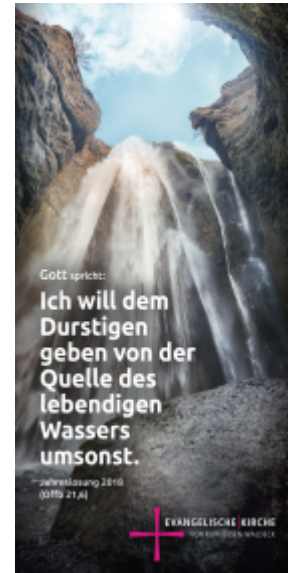
Partnerschaftskonflikt-, Trennungs- und Scheidungsberatung

05681 99 20 14

Jahreslosung 2018 EKKW

Gott spricht: Ich will dem
Durstigen geben von der
Quelle des lebendigen
Wassers umsonst.
Offb 21,6

**Wir wünschen Ihnen
eine gesegnete
Advents- und
Weihnachtszeit
und einen guten Start
ins neue Jahr.**



Rufnummern / Mail:

Pfarrer Henning Reinhardt,
Tel.: 05661/ 21 74

E-Mail: pfarramt.beisefoerth-malsfeld@ekkw.de

Jugendarbeiter Matthias Lambach,
Tel.: 01573/ 16 63 57 3

E-Mail: ejbm-lambach@gmx.de

Bankverbindungen:

Kirchenkreisamt Melsungen, Kasseler Straße 56
Kreissparkasse Schwalm-Eder
IBAN: DE28 5205 2154 0025 0336 06
Volks- und Raiffeisenbank Schwalm-Eder
IBAN: DE89 5206 2601 0002 0166 05

Konto des „Förderkreis Ev. Jugend
Beiseförth/Malsfeld“:
Kreissparkasse Schwalm-Eder
IBAN: DE25 5205 2154 0057 0011 74

Konto für den „Freiwilligen Gemeindebeitrag“:
Evangelische Bank Filiale Kassel
IBAN: DE96 5206 0410 0002 9237 00
BIC: GENODEF1EK1

GEMEINDEBRIEF wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der
Evangelischen Kirchengemeinde Beiseförth-Malsfeld

<https://www.facebook.com/Ev.Kirche.BeisefoerthundMalsfeld/?pnref=hc>



Verantwortlich:

Pfr. H. Reinhardt, Kirchstr. 9
M. Lambach, Sonnenhang 8
D. Bruelheide, Mühlenstr. 22
G. Reichelt, Heideweg 14

Bildnachweis:

Titelseite: EKD/Sebastian Arlt
S. 4: Bild: medio.tv/Dieter Schachtschneider
Grafik: Reinhild Kassing
S. 6: medio.tv/Karsten Socher
S. 7: S. Böse, D.Bruehlheide, G.Reichelt/privat
S. 10+11: M.Lambach/privat
S. 14: Grafik: medio.tv/Jutta Bläufeld
S. 16: Illustration: medio.tv/Bernhard Skopnik
Sonstige: Privat